

Essen, Trinken, Staunen & Genießen
im Tauern- und Gschlössstal

Ausgabe Nr. 9/2020

www.gschloess.com



	Alpengasthof Matreier Tauernhaus		Berghaus Außergschlöss		Venedigerhaus Innerschlöss		Neue Prager Hütte
Das Tiroler Wirtshaus mit Säumertradition		Wildgenuss mit Traumblick		Almschmankerln im Herzen des Gschlöss		Das Sonnenparadies am Schlattenkees	

mit Informationen zum Taxidienst und zum Gschlösser Panoramazug ins Gschlössstal, zur Badener Hütte, zur Neuen Fürther Hütte, zur St. Pöltner Hütte, zu den Kalser und Matreier Bergführern, zu Sport Steiner und Hotel Rauter.



Liebe Gäste des Tauern- und Gschlösstales,

wir freuen uns, Ihnen in diesem Jahr das nunmehr neunte Gschlösser Almblattle überreichen zu dürfen. Das diesjährige Almblattle steht unter den Schwerpunkten „Unterwegssein in einer grandiosen Natur“ und „Nachhaltigkeit“.

Nach einem schwierigen Winterverlauf mit großen Schneefällen bereits im November und großen Schäden an den Wäldern in Osttirol folgte eine ziemlich neuschneearme Zeit mit dennoch sehr guten Pisten- und Tourenverhältnissen. Damit unsere Gäste nun im Bergsommer entschleunigt durch die herrliche Berglandschaft des Gschlöss- und Tauerntales wandern können, waren viele Maßnahmen zur Weg- und Steigerhaltung, sowie Winterschädenbeseitigungen bis zum Saisonbeginn erforderlich.

Das Corona-Virus hat uns den gesamten Spätwinter und im Frühling in Atem gehalten und Einschnitte in das öffentliche und private Leben in nie dagewesenen Ausmaß beschert. Umso wichtiger ist es - neben dem Gesundbleiben - nun die Natur zu genießen, aber vor allem diese zu respektieren und zu schützen. Wandern erfreut sich in den letzten Jahren zunehmender Beliebtheit. Unsere Gegend mit dem Nationalpark Hohe Tauern eignet sich perfekt dafür. Zusätzlich besteht eine gute Hütteninfrastruktur im direkten Umkreis des Gschlöss- und Tauerntales mit der Badener Hütte, Neuen Prager Hütte, St. Pöltner Hütte, Neuen Fürther Hütte auf der Pinzgauer Seite des Tauernhauptkammes und der Sudetendeutsche Hütte in der Granatspitzgruppe.

Das Almblattle wurde auf Recyclingpapier gedruckt und wir haben auf die bisher zusätzlich gedruckte Minibroschüre verzichtet. Nachhaltig können Sie mit dem Wanderbus von Matrei zum Matreier Tauernhaus gelangen und in Osttirol das gute Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln (Busse, ÖBB) nutzen.

Der individuelle Autoverkehr ist seit vielen Jahren in das Gschlössstal nicht mehr erlaubt. Dafür unterstützen Sie das Taxi und der Gschlösser Panoramazug.

Die Wirtsleute der ARGE Gschlöss freuen sich über Ihren Besuch und wünschen Ihnen vernünftige Stunden:

- *Andreas und Anneli Brugger/Matreier Tauernhaus*
- *Konrad Winkler/Berghaus Außergeschlöss*
- *Familien Resinger und Köll/Venedigerhaus Innergeschlöss*
- *Familie Wilfried Studer/Neue Prager Hütte/DAV*

Wir danken auch unseren Partnern herzlich, die die Herausgabe des Gschlösser Almblattles unterstützen!

Titelbild // GLETSCHERKURS

Foto: Wilfried Studer, Neue Prager Hütte

1 // UNTERWEGS IN RICHTUNG GLETSCHERWEG INNERGSCHLÖSS KURZ VOR DEM SALZBODENSEE

Foto: Rainer Pollack

TERMINE 2020

ARGE Gschlöss & Partner
(Angaben ohne Gewähr)

(Hütten-)Öffnungszeiten (vorläufige Termine)

Matreier Tauernhaus	Anfang Juni - Mitte Oktober
Berghaus Außergeschlöss	Mitte Juni - Anfang Oktober
Venedigerhaus	Anfang Juni - Ende Oktober
Neue Prager Hütte	11. Juni - 12. September
St. Pöltner Hütte	vsl. 15. Juni - Ende September
Neue Fürther Hütte	20. Juni - 30. September
Badener Hütte	04. Juli - 19. September

Aufgrund der Corona-Pandemie bitten wir Sie beim jeweiligen Betrieb die tatsächlichen Öffnungszeiten zu prüfen.

Sonntag, 23. August, 11:00 Uhr
Tauernhaus-Kirchtag, Matreier Tauernhaus,
Patroziniumsmesse vor der Tauernhauskapelle zum
Hl. Bartholomäus. Anschließend Kirchtagsspezialitäten, Tanz und
Unterhaltung.

Dienstag, 8. September
Gschlösser Kirchtag, nähere Infos auf
www.venedigerhaus-innergeschloess.at

Weitere aktuelle Veranstaltungen, die Verkehrszeiten des Wanderbusses, Öffnungszeiten etc. werden in der örtlichen Presse, in Radio Osttirol, in Faltblättern bzw. unter www.gschloess.com bekannt gegeben.

NATUR . Schönheiten des Tals

1 // DREISEENWEG

Seenreicher Aufstieg zur St. Pöltner Hütte vom Matreier Tauernhaus über Grünsee, Schwarzsee und Grauer See. Seilgesicherte Passage am Weinbichl vom Alten Tauern aus.

2 // SALZBODENSEE

Hat man den ersten Aufstieg am „Gletscherweg Innergschlöss“ hinter sich, grüßt als erster der herrlich gelegene Salzbodensee.

3 // AUGE GOTTES

Auf dem Weg zu den Prager Hütten liegt oberhalb des Salzbodensees am „Gletscherweg Innergschlöss“ ein kleiner Tümpel mit einer wunderschönen Wollgrasinsel in der Mitte.

WILDENKOGELWEG

Hochalpiner Bergweg vom Matreier Tauernhaus über die Löbbenscharte (Besteigungsmöglichkeit Wildenkogel) zur Badener Hütte.

LÖBBENTÖRL

Der recht anspruchsvolle Aufstieg zum 2.770 m hohen Löbbentörl wird mit einem imposanten Blick auf das Venedigermassiv und den gewaltigen Eisbruch der Kristallwand belohnt. Dann ist die Badener Hütte nicht mehr weit ...

4// GLETSCHERWEG INNERGSCHLÖSS

Moränen, Moore, Gletschereis, Gletscherschliff, Pionierpflanzen, den Salzbodensee, das Auge Gottes - das alles sieht und erlebt man, wenn man sich auf eine Wanderung vom Talschluss über den Gletscherweg zur Alten Prager Hütte macht. Geführte Nationalpark Hohe Tauern-Tour möglich.

FRAUENBRUNNEN

Der Sage nach soll das heilsame Wasser des Frauenbrunnens nicht nur Frauenleiden lindern, sondern vor allem auch die Gesundheit der Augen fördern.

5 // FELSENAPELLE

Wahrzeichen des Gschlössstals.

TAUERNHAUS-KAPELLE

Sie stammt aus dem 18. Jahrhundert und ist dem Hl. Bartholomäus geweiht. Neu gefasster Altar. Tauernhaus-Kirchtag ist jeweils am Sonntag um den 24. August, in diesem Jahr am 23. August.

6 // ALMDORF INNERGSCHLÖSS

Almdorf am Talschluss mit wettergebräunten Hütten links und rechts des Gschlössbachs. Venedigerhaus als Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit.

7 // ALMDORF WOHLGEMUTH

Kleines Almdorf etwas unterhalb des Fahrweges ins Gschlössstal.

8 // ALMDORF AUSSERGSCHLÖSS

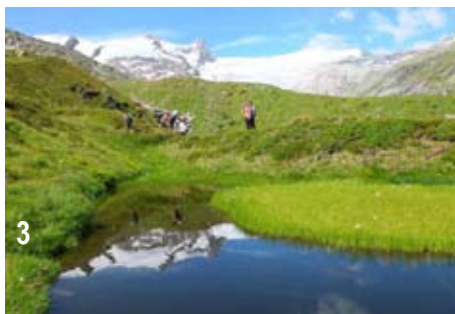
Almdorf mit eng zusammengedrängten Hütten. Berghaus Außergschlöss als Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit.

ALMDORF GSCHILD

Großes Almdorf mit vielen schindelgedeckten Almhütten aus dem 17. Jahrhundert, ca. 2 km südöstlich vom Matreier Tauernhaus entfernt.

ALMDORF (GE)TAUER

Almdorf mit mehreren Almhütten und dem Matreier Tauernhaus. Ausgangspunkt für viele Wanderungen im Gschlössstal.



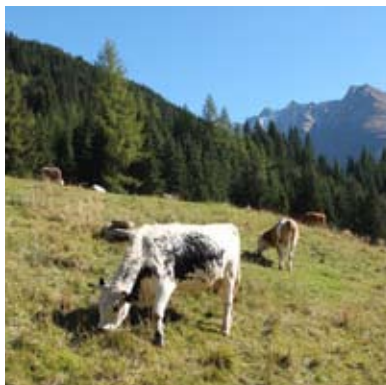


Alpengasthof Matreier Tauernhaus, 1.512 m Tiroler Wirtshaus und Sommerfrische mit Säumertradition

Entschleunigen 2.0

Achtsam sein, achtsam durch das Leben gehen. Geben wir der Natur ihre Zeit, um sich entwickeln zu können. Hören wir in ihre Abläufe hinein. Elementar ist es, die Natur so zu bewirtschaften, dass es nachhaltig und für unsere Kinder ist. Gehen wir auf den gepflegten Wegen, durch blumenreiche Almwiesen, auf denen teilweise auch alte Rinderrassen wie Pinzgauer oder Pustertaler Sprinzen weiden.

Wir, Anneli & Andreas und unsere Kinder Jacob und Hannah arbeiten Hand und Hand mit unserem Tauernhaus-Team zusammen. Wenn Wiesenkräuter und Bergblumen unweit des Tauernhauses blühen und ab und an auch den Weg in unsere „Getaura Genusskuchl“ finden, freuen wir uns. Ebenso wenn es uns gelingt, wunderbare Regionalprodukte unseren Gästen anzubieten. Den Käse holen wir direkt von der Almsennerei Tauer, die Milch und Joghurt vom Riepler-Bauern.



Es ist ein wahrer Hochgenuss, den Sie von unserem Osttiroler Muntermacherfrühstück kosten können. Seit vorletztem Jahr werden Molkeschweine mit der Molke, die von der Käseproduktion übrig bleibt aufgezogen und zu Speck und Salami veredelt.

Wir sind und haben unser eigenes Kraftwerk

Unseren Strom erzeugen wir selbst - mit einem Wasserkraftwerk hinter dem Tauernhaus. Geheizt wird mit Hackschnitzeln aus der Umgebung. Zum Trinken gibt es bestes Quellwasser von der eigenen Quelle.





1



2

Der Geist der Säumertradition ist heute noch lebendig. Eingebettet in die Beschaulichkeit eines idyllischen Almdorfes mit traumhafter Lage im Herzen des Tauerntales am Eingang ins Gschlöss [einem der vielleicht schönsten Tal-schlüsse der Ostalpen] bietet unser Haus vielseitige Freizeitmöglichkeiten inmitten einer intakten Naturlandschaft. Komfortzimmer mit großer Dusche/WC, Munter-macher-Frühstücksbuffet und abends ein Auswahlmenü.

Lassen Sie sich von uns im Matreier Tauernhaus herzlich verwöhnen und den Geist längst vergangener Säumerzeiten und das Tauernhaus als Sommerfrische intensiv spüren.

Aber nicht nur im Sommer sind Sie bei uns im Tauernhaus gut aufgehoben! Bei uns können Sie fünffach den Winter genießen:

- Eisklettern im Eispark unweit des Tauernhauses
- Langlaufen auf der Loipe beim Tauernhaus mit Schneesicherheit
- Skitouren- und Schneeschuhgehen in der Venediger- und Granatspitz-gruppe
- Alpinskifahren im Glockner-Resort

*Herzlich Ihre Tauernwirtsfamilie
Anneli & Andreas, Hannah & Jacob Brugger*



3



4

Gschlösser Almbattle 2020 // 5

**Alpengasthof
Matreier Tauernhaus -
Tiroler Wirtshaus**

Inhaber: Andreas Brugger
Tauer 22

9971 Matrei in Osttirol
Tel.: ++43(0)4875/8811,
Fax 8811-12

matreier.tauernhaus@gmx.at
www.matreier-tauernhaus.com
Alpenvereinsvertragshaus

TAUERNHAUS-KIRCHTAG

Bitte vormerken:

Sonntag, 23. August 2020, ab 11 Uhr
Messe zu Ehren des Heiligen Bartholomäus
(Patroziniumstag 24. August), anschließend
Kirchtagessen, Tanz und Unterhaltung.

Fotos:

1 // Reinhard Pühringer
vorige Seite und 2 - 4 // Familie Brugger,
Rainer Pollack



Berghaus Außergeschlöss (1.700 m) Wildgenuss mit Traumblick



Mit dem absolut schönsten Traumblick auf den Großvenediger liegt unser Haus zentral im Herzen des wildromantischen Gschlösstales (nur 2,2 km ab Parkplatz) und ca. 700 Meter vor der „Felsenkapelle“.

Relaxen Sie in unseren gemütlichen Gaststuben oder auf den Panorama-Sonnen-Terrassen und genießen Sie unsere ganztägig warme hervorragende Küche, die im Besonderen für ihre Wildspezialitäten weitem bekannt ist und sich auch mit der großen Auswahl an frisch zubereiteten Gerichten und Tiroler Köstlichkeiten einen Namen gemacht hat.

Dazu verwöhnen wir Sie mit erlesenen Weinen, hausgemachten Kuchen, Kaffee und Eisspezialitäten. Gemütliche neu renovierte Doppelzimmer mit großem Venedigerblick-Südbalkon; Hüttenromantik mit Candlelight-Abenden machen Ihren Alm-Aufenthalt zum unvergesslichen Erlebnis.

Ideal für feierliche Anlässe und Gruppenveranstaltungen. Es freut sich herzlich auf Ihren Besuch

Familie Konrad Winkler



Zweifacher österreichischer Gesamtsieger



Bei der **österreichweiten Hüttenwahl 2014** sowie **2016** erreichte das Berghaus Außergeschlöss unter über 600 teilnehmenden Hütten beide Male mit Abstand **Platz 1** in der Kategorie „liabste Ausflughütt'n“ sowie 2014 und 2016 auch den **österreichweiten Gesamtsieger** der Hüttenwahlen.





Berghaus Außergeschlöss

Privathütte

Fam. Konrad Winkler jun.

A - 9971 Matri i.O.

Hüttentelefon: ++43(0)4875/20041 oder

Tel./Fax: ++43(0)5356/63828

Mobil: ++43(0)664/1427327

E-Mail: info@berghaus-ausserschlöss.at

www.berghaus-ausserschlöss.at

Geöffnet: Mitte Juni bis Anfang Oktober

Unser Haus empfiehlt sich bestens für einen Almurlaub mit Komfort und Gemütlichkeit, wobei Ihnen die schönsten Wander- und Tourenmöglichkeiten zur Auswahl stehen oder Sie einfach nur im Einklang mit der Natur entspannen und Energie tanken können. Ideales Wanderziel auch bei schlechterem Wetter.



Infoplattform Außergeschlöss

2010 wurde die „Infoplattform Außergeschlöss“ gemeinsam mit dem Nationalpark Hohe Tauern errichtet. Die im Tal am häufigsten gestellte Frage: „Welche Spitze ist der Großglockner?“ können die Besucher mit dem Blick durch das Fernrohr selbst beantworten.

Informationen wie Name und Höhe der Gipfel werden darin digital eingeblendet.

Die Attraktion direkt beim Berghaus Außergeschlöss!



1

Venedigerhaus Innergschlöss (1.691 m) Almschmankerl im Herzen des Gschlöss

Das Venedigerhaus Innergschlöss liegt mitten im „schönsten Talabschluss der Ostalpen“, am Fuße des berühmten Großvenedigers, mitten im Nationalpark Hohe Tauern. Der Blick vom Gastgarten auf das beeindruckende, zerklüftete Schlatenkees ist Belohnung nach einer gemütlichen Wanderung, einer komfortablen Fahrt mit dem Taxi vom Tauernhaus bis zum Venedigerhaus oder aber mit dem Gschlösser Panoramazug.

Die Familien Resinger und Köll freuen sich, Sie mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu bewirten.

Wählen Sie zwischen mit Sorgfalt zubereiteten regionalen Spezialitäten, hausgemachten Kuchen und Strudeln, oder entspannen Sie einfach bei einem erfrischenden Bier, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kehren Sie ein, lassen Sie sich verwöhnen und genießen Sie diesen wundervollen Platz mit seiner beeindruckenden Natur und den herzlichen, freundlichen Menschen.

Familien Resinger und Köll

Fotos von Familien Resinger und Köll:

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| 1 // Venedigerhaus | 2 // Talboden mit Sam |
| 3 // Kühe auf der Brücke | 4 // Blick talauswärts |

2

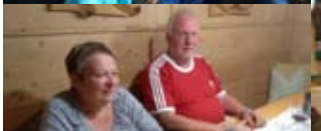


3



4





Stammkunden sind ein Schatz ...
Stammkunden sind oft Freunde ...
Stammkunden sind Wegbegleiter ...
Stammkunden sind treue Zeitgenossen ...
und sie haben auf dieser Seite bei weitem nicht alle Platz ...

... man freut sich so sehr beim Wiedersehen
... man hat so viele Stunden gemeinsam erlebt
... man hat miteinander diskutiert und gesungen und getanzt und gelacht
... man hat auch das eine und andere Glaserl mitsammen getrunken
... man ist miteinander ein bisserl älter geworden

Venedigerhaus Innerschlöss (1.691 m)

Familien Resinger und Köll

9971 Matrei in Osttirol

Übernachtungsmöglichkeit, AV-Ermäßigung

Tel.: ++43(0)4875/8820 oder 6771

E-Mail: info@venedigerhaus-innerschloess.at

www.venedigerhaus-innerschloess.at

Fotos: Familien Resinger und Köll





1 // GSCHLÖSSER PANORAMAZUG

Genießen Sie eine Fahrt mit dem Gschlösser Panoramazug in einen der schönsten Talschlüsse der Ostalpen - das Innergschlöss - im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern - ein Erlebnis für Erholungssuchende, Familien, Bergsteigerinnen/Bergsteiger und Naturliebhaberinnen/Naturliebhaber.

Vom Matreier Tauernhaus, 1.512 m (Parkplatz) geht es vorbei an den Wohlgemuthsalmen steil hinauf zu den Wasserfällen des Tauern- und Dichtenbachs und den wettergebräunten Hütten von Außergschlöss mit dem Berghaus Außergschlöss. Eben führt der Fahrweg weiter zum Wahrzeichen des Gschlöss, der in den gewachsenen Felsen gehauenen Felsenkapelle. Nach kurzer Pause kommt der faszinierende Talschluss mit den Dreitausender-Eisriesen Schwarze Wand, Hoher Zaun und Klein- und Großvenediger und dem eindrucksvollen Gletscher „Schlatenkees“ immer näher. Nach gut 20minütiger Fahrzeit endet die Panoramafahrt beim Venedigerhaus Innergschlöss (1.691 m).

Rückfahrt auf gleichem Weg. Auch einfache Fahrt möglich. Tauschen Sie Stress und Hektik gegen Gemütlichkeit und die Natur.

Untertags Verkehrszeiten ab 9 Uhr alle vollen Stunden bis 16 Uhr. Nach Bedarf vor 9 Uhr oder nach 16 Uhr auf Anfrage. Voranmeldung bei größeren Gruppen (ab 20 Personen sinnvoll).

Fahrtpreis einfach Erwachsene 7 EUR bis Innergschlöss, 5 EUR bis Außergschlöss. Kinder bis 12 Jahre bezahlen 3 EUR.
Gruppenpreis ab 20 Personen: 12 EUR pro Person hin und zurück.

Mario Steiner, Tel.: ++43(0)664/9319512

Foto: Mario Steiner



2 // FAHRMÖGLICHKEIT MIT TAXI

ab 9 Uhr bis 17 Uhr zur halben und vollen Stunde; außerhalb der Zeiten auf Anfrage. Familien Resinger und Köll, Tel.: ++43(0)4875/8820.

Foto: Judith Resinger

WANDERBUS

Die Verkehrszeiten in der Sommersaison werden auf der Homepage der ARGE Gschlöss unter www.gschloess.com bekannt gegeben, da sie bei Redaktionsschluss noch nicht vorlagen.

DER TAUERN TALWANDERWEG

Vom Matreier Tauernhaus (Einkehrmöglichkeit bei Familie Brugger) links des Tauernbachs in vielen Kehren ansteigend zur Hohen Achsel. Brücke zu den wettergebräunten Hütten von Außergschlöss zum Berghaus Außergschlöss (Einkehrmöglichkeit bei Familie Winkler). Auf der Schattseite am Bach entlang herrlich weiter und über eine Holzbrücke zum Fahrweg. Auf diesem zu den Almhütten von Innergschlöss mit dem Venedigerhaus (Einkehrmöglichkeit bei Familien Resinger und Köll). Gehzeit ca. 1 - 1½ Stunden.

Oder über den Fahrweg vom Tauernhaus zum Berghaus Außergschlöss und Almdorf Außergschlöss. Dann vorbei an der Felsenkapelle ins Almdorf Innergschlöss mit dem Venedigerhaus. Gehzeit ca. 1 Stunde.



Neue Prager Hütte (2.796 m) - Das Sonnenparadies am Schlattenkees



Die Neue Prager Hütte am „Venediger Höhenweg - Nord“ und dem „Zentralalpinen Weitwanderweg 02“ ist der „Ausbildungsstützpunkt am Großvenediger“. In nächster Hüttenumgebung gibt es ideale Übungsorte für

- Rutschübungen auf Schneefeldern
- Felsklettern Alpin
- Steigeisentechnik im Blankeis
- Spaltenbergung am Gletscher

Hüttensteckbrief

- Bewirtschaftete Alpenvereins Schutzhütte
- Sonnenterrasse, drei Gaststuben, Waschräume / Duschen
- Übernachtungsmöglichkeiten in Bergsteigerlagern und Zimmerlagern
- Öffnungszeiten: Sommer 11. Juni - 12. September 2020
- Schitourensaison von Mitte März - Ende April
- Hunde dürfen nach tel. Rücksprache mit dem Hüttenteam mitgebracht werden.



Reservierungen:

Online unter www.neue-prager-huette.at

Ausgangspunkt:

- Vom Matreier Tauernhaus ins Innerschlöss zu Fuß, ca. 1 ¼ h, oder mit dem Taxi bis zum Venedigerhaus.
- Vom Innerschlöss - Taleinwärts bis zur Abzweigung ÖAV Gletscherweg - Salzbodensee und Auge Gottes, weiter auf dem Gletscherweg zur Alten Prager Hütte (Museum - nicht bewirtschaftet) zur Neuen Prager Hütte, ca. 4 ½ Stunden.
- Vom Innerschlöss - Taleinwärts bis zur zweiten Brücke, dem Prager Hüttenweg entlang, ca. 3 ½ Stunden.
- Vom Innerschlöss - Taleinwärts ins Vltragental zur Gamsleit'n, Weg Nr. 902 zur Neuen Prager Hütte, ca. 4 ½ Stunden. (Dieser Weg erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, nie bei Regen- oder Schneefall begehen).

Tourenangebot:

- Großvenediger 3.674 m – Hochalpine Gletschertour
- Venediger Eiskrone mit Kleinvenediger – Großvenediger – Hohes Aderle – Rainerhorn - Schwarze Wand - Hoher Zaun (für erfahrene Alpinisten)
- Niederer Zaun 3.000 m für Jedermann

Infos unter www.alpenvereinkativ.com

Hüttenwirtsleute:

- Wilfried, Sylvia u. Claudia Studer
- E-mail: info@neue-prager-huette.at
- Telefon: +43 (0) 664/630 41 86

Fotos:

- 1 // Jens Schwarz
- 2 und 3 // Christoph Krabichler
- 4 Wilfried Studer



VOM TAUERNHAUS ÜBER DIE DREI SEEN ZUR ST. PÖLTNER HÜTTE

Vom Tauernhaus führt uns der Weg vorbei an der Almsennerei Tauer taleinwärts. Bei der Schranke biegen wir rechts ab und gelangen über eine Wiese zum Waldrand. Im Wald wird der Weg zum Steig und in unzähligen Serpentinien gelangt man zu den Weideflächen unterhalb der ehemaligen Berg-/Jausenstation Venedigerblick. Nun den Almboden hinein und wieder in vielen Serpentinien hinauf zur unbewirtschafteten Grünseehütte (ca. 2 - 2,5 Stunden Gehzeit). Wenn man Glück hat, sieht man vielleicht das „Hüttenmurmle“. Der Aufstieg über die Seenaugen des Grünsees, Schwarzsees und Grausees in die Messelingscharte kostet uns einige Schweißtropfen. Wer's etwas anspruchsvoller mag, nimmt noch den seilgesicherten Messelingskogel (alpine Schwierigkeit I) mit, von dem man eine fantastische Aussicht Richtung Venediger und Großglockner hat. Doch wir bummeln ohne großen Höhenmetergewinn hinüber zum Alten Tauern (2.498 m). Der Aufstieg zum Weinbichl fordert uns noch einmal (alpine Schwierigkeit I), ehe wir in Kehren hinunter zur Passhöhe des Felbertauern wandern. Dann noch einmal ein paar Meter hinauf zur aussichtsreich gelegenen St. Pöltner Hütte.



ZAHLEN UND FAKTEN

- Anforderungen: Bergtour, festes Schuhwerk empfehlenswert (schmäler Pfad), seilgesicherte Passage am Weinbichl
- Ausgangspunkt: Matreier Tauernhaus (1.512 m)
- Gehzeit je nach Muße und Geschwindigkeit 4 - 5 Stunden
- Höhenunterschied: ca. 1.100 Höhenmeter im Auf- und Abstieg
- Länge ca. 8 km, höchster Punkt: ca. 2.545 m
- Einkehrmöglichkeit: Matreier Tauernhaus, St. Pöltner Hütte

1 // GRÜNSEE MIT VENEDIGER

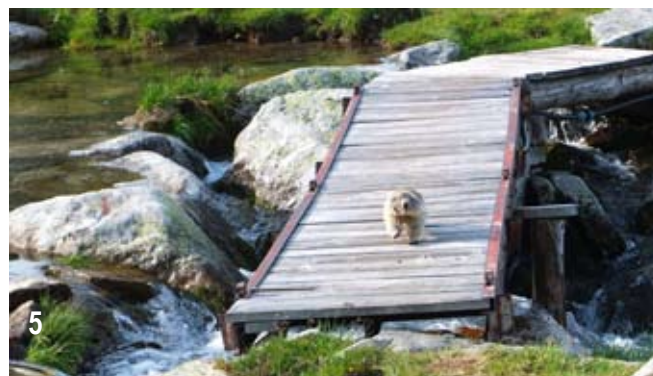
2 // ST. PÖLTNER HÜTTE

4 // GRÜNSEEHÜTTE

3 // REINHOLD'S APFELSTRUDEL

5 // HÜTTENMURMELE

Fotos 1 - 2, 4 - 5 : Rainer Pollack, 3: Reinhold Hofmann



von Barbara Loferer-Lainer, Mittersill

Die Alpen waren nie eine Barriere zwischen dem Oberitalienischen Raum und dem Süddeutschen Raum. Von der Universität Salzburg und Innsbruck wurden archäologische Funde von Säumern und Reisenden am Felbertauern wissenschaftlich bestätigt. Den Höhepunkt des Saumhandels bildete das 12. und 13. Jahrhundert, der den Regionen entlang der Säumeroute eine große wirtschaftliche Bedeutung zu Teil werden ließ. Das Thema Saumhandel ist sehr vielseitig zu sehen. Christoph Stöckl vom Tourismusverband Kitzbüheler Alpen – Brixental veranlasste zusammen mit weiteren touristischen Partnern, darunter auch die Osttirol Werbung, ein neues transnationales LEADER Projekt in Wien einzureichen.

Die Partner wollen dabei das Kulturgut des Saumhandels als Marke etablieren und nutzbar machen. Weitwanderer sollen die Möglichkeit bekommen, entlang der historischen Saumroute individuell an unterschiedlichen Stellen einzusteigen. Einmal pro Jahr bietet sich die Möglichkeit, mit den Sherps des 21. Jahrhunderts, den Saumtieren und Säumern oder Kraxenträgern auf Wanderung zu gehen. Dabei können Interessierte mit professionellem Storytelling in die Materie des Saumhandels tiefer eintauchen und sich mit historischen Kulturgütern der Regionen auseinandersetzen. Das Matreier Tauernhaus und die St. Pöltnhütte werden dabei wichtige Schlüsselfunktionen einnehmen.

In zwei Regionen wurden Schülerprojekte mit Saumtieren durchgeführt – dabei wurde erkannt, dass das Wandern mit den Saumtieren sehr großen Anklang bei den Kindern und Jugendlichen findet. Kinder und Jugendliche vergessen beim Wandern mit Saumtieren jegliches Müdigkeitsgefühl.

Weitwandern boomt, es vereint drei Dinge: Freiheit, Genuss und Verbundenheit.

Die große Herausforderung ist, dass altes Wissen zum Thema Saumhandel verlorengeht, wenn unsere Generation sich diesem Thema jetzt nicht annimmt.

Fotos: Barbara Loferer-Lainer



Erlebnis goldener herbst



Herbst PUR. 15. September bis 26. Oktober

- 3 Übernachtungen inklusive Frühstück
- Genießermenü in 5 Gängen an einem Abend Ihrer Wahl
- Benützung SPAradies
- SPAtasche
- kostenloser Regio Bus

ab € 233,- pro Person

www.hotel-rauter.at | info@hotel-rauter.at | +43.4875.6611

HOTEL RAUTER*****



SPITZCIALHOTELS
Markt - Genuss

St. Pöltner Hütte

ÖAV-Sektion St. Pölten, 2.481 m

Südtiroler-mediterrane Küche und der beste Apfelstrudel
am Felbertauern

Familienfreundliche und markierte Anstiege vom Matreier Tauernhaus über den Venedigerblick/Panoramaweg bzw. taleinwärts über Alten Tauernweg (Samerweg) 3,5 Stunden; über Venedigerblick und Drei-Seen-Weg 4,5 Stunden. Vom Berghaus Außerschlöss über Zirbenkreuz und Alten Tauernweg (Samerweg) 2,5 Stunden.

Hochalpine Hüttenübergänge zur Neuen Prager Hütte über St. Pöltner Westweg ca. 7 Stunden; zur Neuen Fürther Hütte über St. Pöltner Westweg und Sandebentörl ca. 6 Stunden; zum Berg-hotel Rudolfshütte über St. Pöltner Ostweg bzw. Venediger-Höhenweg ca. 12 - 14 Stunden (schwierig, Gletscherbegehung; Übernachtung auf der Karl-Fürst-Hütte (Selbstversorgung) einplanen).



Geöffnet: 15. Juni - voraussichtlich Ende
September
50 Bergsteigerlager, 15 Zimmerbetten

1 // ST. PÖLTNER HÜTTE

2 // FAMILIE

Hüttenwirt: Reinhold Hofmann,
Tel. ++43(0)6562/6265 (Hütte) oder
++43(0)664/6336120.
E-Mail: st.poeltnerhuette.reinhold@gmail.com
www.alpenverein.at/sankt-poelten
Hüttenwirt Reinhold mit Familie und Team freuen
sich auf Ihren Hüttenbesuch!

3 // GENUSS PUR
in der Stuibn: Südtiroler Knedl...
und zum Frühstück gibt es einhei-
mischen Honig, Bauernbutter und
hausgemachtes Brot.

Fotos: Reinhold Hofmann

Neue Fürther Hütte

DAV-Sektion Fürth, 2.201 m

Uriger Stützpunkt am Kratzenbergsee/Hollersbachtal, Pinzgau

Herzlich willkommen auf der Neuen Fürther Hütte am Kratzenbergsee!
Unsere gemütliche Hütte im Herzen des Nationalpark Hohe Tauern liegt
2.201 m hoch über dem Hollersbachtal und ist mit dem Innerschlöss
über das Sandebentörl (2.753 m) verbunden.

Zustiege:

- durch das Hollersbachtal 5 bis 6 Stunden (mit dem Taxi kann man
auf 1 ½ bis 2 Stunden verkürzen)
- vom Venedigerhaus über das Sandebentörl 3 bis 4 Stunden
- von der St. Pöltner Hütte 7 Stunden
- von der Neuen Prager Hütte 6 Stunden
- zur Thüringer Hütte über die Larmkogelscharte 4 Stunden

Unser Hausberg, der Larmkogel, 3.022 m hoch, ist ein herrlicher
Aussichtsberg und gletscherfrei zu besteigen.

Hochtouren:

- Kratzenberg (3.023 m)
- Seekopf (2.923 m)
- Abretterkopf (2.980 m)
- Rote Saile (2.994 m)



Hüttenwirtsleute:
Hans und Gabi Scheuerer
Telefon Hütte:
++43(0)664/8606787
Mobil: +43(0)664/2002401
(nur wenn Hütte nicht bewirtschaftet)
www.fuerther-huette.at
Mail: info@fuerther-huette.at

geöffnet 20. Juni - 30. September

Wandern, Bergsteigen, die Natur
genießen ..., das wünschen Euch
die Wirtsleute Gabi und Hans



4 // NEUE FÜRTHER HÜTTE

5 // GEMÜTLICHE STUBE

Eine Bergsteigerunterkunft, wie man sie
sich wünscht. Foto 4 und 5: Rainer Pollack

6 // WARTEN AUF GÄSTE

Foto: Familie Scheuerer



Hallo Wilfried, Du bist jetzt seit vielen Jahren schon Hüttenwirt auf der Neuen Prager Hütte. Wie lange genau und welche Hütten hast Du mit Deiner Familie schon bewirtschaftet?

Wir sind nun die siebte Saison auf der Neuen Prager Hütte. Davor acht Jahre auf den Rätikonhütten der DAV Sektion Mannheim. Für den Umstieg vom selbständigen Schlosser zum Hüttenwirt waren einerseits unsere drei Töchter maßgeblich beteiligt, denn sie wollten lieber in den Bergen als im Büro arbeiten, andererseits war ich als Bergführer auf so vielen Hütten und das hat mich begeistert.

Die Neue Prager Hütte ist ja nicht leicht zu bewirtschaften. Welche Baumaßnahmen wurden in der letzten Zeit durchgeführt? Du hast das ja während des Betriebs hautnah miterlebt. Was bedeutet dies für einen Hüttenbetrieb und ganz konkret: wie hast Du das „geschupft“?

Wir sind eigentlich mitten in der Sanierungsphase auf die Hütte gekommen. Der Umbau auf ein mit Rapsöl betriebenes Blockheizkraftwerk und die Photovoltaik-Anlage samt Speicherbatterien zur Energieversorgung waren abgeschlossen. Das Niro-Blechdach montiert und somit einmal das wichtigste erledigt. Die schwierigste Zeit für uns war die Sanierung der Fassade, die Hütte war zwei Saisons eingerüstet, dann eine Hütte noch sauber zu halten, das ist fast unmöglich. Als gelernter Handwerker war es aber auch eine schöne Zeit, oft selbst Hand anzulegen, dann mit den Handwerkern das Gebaute zu loben, das tat gut. Wir als Familie waren auf die Baustelle schon recht gut eingestellt, hatten wir ja zuvor den Umbau der Oberzalimhütte mitgemacht. Heute haben wir eine rundenerneuete Hütte und einen geregelten Hüttenbetrieb.

Der Klimawandel ist ja in aller Munde. Welche Anzeichen beobachtest Du die letzten Jahre im Hüttenumfeld, was bedeutet das beispielsweise für die Wasserversorgung?

Mit 2.800 m sind wir gerade mitten in der Zone, die den Alpen so zusetzt. Die Gletscherzunge des Schlatenkees wird bald nicht mehr mit Eis versorgt und abschmelzen. Aufgrund dessen, dass wir eigentlich kein Hinterland haben, ist das Wasserproblem nicht neu. Das Gelände um die Hütte ist Gottseidank gut geeignet, wir haben bis in den Herbst Schneefelder und das Schmelzwasser müssen wir nur ernten. Das ist in der Tat nicht so einfach, aber funktioniert.

Wie versorgst Du die Hütte?

Nachdem die alte Materialseilbahn keine Betriebsbewilligung mehr hatte, wurde vor drei Jahren eine neue, zeitgerechte Versorgungsbahn, vom hinteren Gschlössstal direkt zur Hütte errichtet. Leider hat uns eine Staublawine im Jänner 2019 die Talstation verschüttet, aber das, so hoffe ich, sollte ein Jahrhundertereignis gewesen sein.

Wilfried, Du hast wieder begonnen, die Neue Prager Hütte auch in der Wintersaison zu bewirtschaften. Ich kann mich erinnern, dass ich zu Zeiten von Walter Oblasser mal im Winter heroben war. Dann war die Hütte viele Jahre im Winter geschlossen. Welche Herausforderungen bedeutet der Winter für die Bewirtschaftung. Wie viele Übernachtungsgäste hast Du in einem guten Winter? Und im Sommer?

Es ist bei uns eigentlich ein Frühjahrsbetrieb, in der Zeit, wo die höheren Berge für Schitourengeher interessant werden, haben wir geöffnet. Es war ein Anliegen vom Alpenverein und mir selbst, das zu versuchen, und es hat funktioniert. Die Eindeckung machen wir im Herbst, frische Sachen werden vom Tauernhaus hereingetragen. Die Seilbahn haben wir in Betrieb, denn das meiste Wasser fahren wir vom Gschlössbach zur Hütte. Die ersten Jahre waren es im Schnitt ca. 10 Besucher auf den Tag gerechnet, heute sind es schon doppelt so viel.

1 // FAM. STUDER 2 // VENEDIGER

Fotos: Jens Klatt, Wilfried Studer

Man hört immer mehr, das Bergsteiger obwohl sie gebucht haben, sich entweder auf mehreren Hütten einbuchen und dann dort hin gehen, wo das beste Wetter ist oder einen Lagerplatz reservieren und ohne abzusagen einfach nicht kommen. Wie gehst Du als Hüttenwirt damit um und was bedeuten Stornierungen für Dich?

Für uns ist das im Zeitalter der Digitalisierung eigentlich kein besonderes Problem mehr, ein ausgeklügeltes Online-Reservierungssystem vom Alpenverein gibt den Leuten die Möglichkeit selbst zu reservieren und auch zu stornieren, und das kostenfrei bis 18:00 Uhr am Vortag.

Welches Erlebnis können unsere Almblatte-Leser*innen bei Dir auf der Neuen Prager Hütte erwarten?

Nachdem speziell das Wandern, die wohl moderatere Form von Bergsteigen ist, sollte man das besondere Erlebnis im Ganzen sehen. Wenn jemand sich entscheidet, etwas zu unternehmen, dann hat er schon gewonnen. Der Aufstieg über den Lehrpfad, vorbei am tosenden Wasserfall zum Auge Gottes, über den Gletscherschliff zum Eisdome, steil hinauf zum höchsten Museum Österreichs, die „Alte Prager Hütte“ und dann noch über den einzigartigen Plattenweg zu uns – WOW! Dann ist das Sonnenparadies am Schlatenkees erreicht, belohnen tun sich die Bergsteiger selbst, ob mit Apfelstrudel und Cappuccino oder mit etwas Deftigem.

Welche Ausstattungsgegenstände sind noch original aus der Zeit der Hütteneröffnung erhalten?

Was sehr alt war und auch noch Sinn macht, ist geblieben, so z. B. die original Thonet-Sessel in der Prager Gaststube, aber auch die Fußböden und das Getäfel ist von damals, genauso sind diese auch in den Zimmern des Altbau noch erhalten.

Welche Küchenphilosophie verfolgen Du und Dein Team auf der Neuen Prager Hütte? Verwendet ihr auch regionale Produkte, wenn ja, welche?

Speisen werden in erster Linie frisch und nachhaltig zubereitet. Ob hausgemachte Knödel oder Spätzle, Schweinebraten oder Gulasch, Linsen oder Strudel, all das servieren wir meist am Buffet. Wichtig ist, dass alle Lebensmittel auch verwertet werden und nicht auf dem Kompost landen. Aufgrund der geografischen Lage ist eine entsprechende Logistik beim Einkauf nötig und somit kommen auch viele frische Sachen aus dem Iseltal.

Die Neue Prager Hütte ist ja auch ein idealer Stützpunkt für Gletschertouren und Kurse. Was ist besonders wichtig, wenn man sich auf einen Gletscher begibt? Welche Tipps kannst Du den Almblatte-Leserinnen und -Lesern geben?

Als Ausgangspunkt, neben dem wohl schönsten Aufstieg in der Morgensonne auf den Großvenediger, gibt es die Berge im Hufeisen der Venediger-Kronentour. Diese führen alle über den Gletscher und sind nur für Geübte geeignet oder mit einem Bergführer zu empfehlen. Auch ein idealer Ausbildungsstützpunkt ist die Hütte, egal für Anfänger oder erfahrene Hochtourengeher, Blankeis in jeder Neigung – Gletscherspalten offen und tief – Blockklettern oder steile Schneefelder, alles in Hüttennähe. Ganz besonders empfehle ich den Hüttenbesuchern, einmal über die Schneefelder und Blockhalden zum Niederen Zaun, 3.000 m zu gehen und dort am Einstieg das Gletschereis zu fühlen.

Was macht ein Wilfried Studer, wenn die Hütte nicht geöffnet ist? Was bist Du „von Beruf“, was sind Deine Hobbies und welche bergsteigerischen Herausforderungen hast Du schon gemeistert?

Zuerst einmal freut man sich genauso wie am Anfang der Saison beim Öffnen auf das Schließen der Hütte im Herbst. Dann sind einmal mehrere Tage notwendig, alles was mit der Hütte zu tun hat, zu erledigen. Nach einer Erholungsphase, geht es für uns auch wieder in die Berge. Die Saison in den Alpen ist zwar vorbei, aber im Himalaya oder in den Anden gibt es noch genügend Ziele. Ich bin dann auch immer wieder als Bergführer unterwegs. Bis zu meinem 60iger habe ich das Projekt „LOCO“ verfolgt, 60 x 6000er, ist erledigt, nun gibt es noch ein paar „Schönheitsfehler“ und an diesen arbeite ich.



BERGFÜHRER KALS

BERG- UND SCHIFÜHRERVEREIN SEIT 1869

Schitourenwochenende
Matreier Tauernhaus
Termine: 21.01. - 24.01.2021
18.02. - 21.02.2021

Die zu unrecht wenig bekannten Schitouren südlich des Felbertauern隧els - rund um das Matreier Tauernhaus - überraschen durch ihre Weiten und anregenden Schihänge. Der Blick reicht dabei vom Großvenediger bis zum Großglockner. Das Auto wird dabei stehen gelassen und man schnallt sich direkt vorm Gasthaus die Tourenschis an. Sauna, Weißbier und Erholung werden anschließend groß geschrieen.

Programm:

Donnerstag individuelle Anreise zum Matreier Tauernhaus. Freitag Früh: Zusammentreffen mit dem Bergführer. Freitag - Sonntag drei Schitouren an Wetter, Verhältnisse und Kondition angepasst.

Anforderungen: Schitouren Erfahrung und Kondition für 1.000 - 1.200 Höhenmeter.

Max. Teilnehmerzahl pro Bergführer: 6 Personen.

Leistungen: Reservierung und Buchung, 3 x Halbpension, staatlich geprüfter Berg- und Schiführer.

Preise und Fotos findest Du auf der Homepage der Kalser Bergführer:

www.bergfuehrer-kals.at/winter



1, // SCHITOURN 2, 3 // EISKLETTERN

Fotos: Kalser Bergführer (1), Ramona Walder (2), Martin Luggner (3)

Bergführer Kals am Großglockner

Tel. ++43(0)664/4161289

www.bergfuehrer-kals.at

Mail: info@bergfuehrer-kals.at

Eisklettern Schnuppertag -
Für Jung und Alt, Groß und Klein
Termine: jeden Tag von Dezember bis März

An einem Schnuppertag bzw. -nachmittag teilnehmen ist eine Aktivität für jedermann! Das Matreier Tauerngebiet bietet im Winter den größten künstlichen Eispark Österreichs vor der Haustüre und somit den idealen Platz, um diese spannende Winteraktivität ausprobieren zu können!

Programm: Schnuppertag (ganzer Tag) oder Nachmittag (mit Flutlicht am Abend).

Anforderung: Motivation und warme Bekleidung.

Max. Teilnehmerzahl: 6 Personen.

Leistungen: staatlich geprüfter Berg- und Schiführer, Leihusrüstung wird zur Verfügung gestellt (Gurt, Helm, Steigeisen und Pickel).



Bergsteigen: Großglockner
Großvenediger
Simonspitzen usw.

Klettern: Lienzer Dolomiten
Falkenstein
Kletterhalle

Wintererlebnis: Schitour
Schneeschuhtour
Eisklettern usw.

Wandern: Bergtouren
von Hütte zu Hütte
Trekking usw.

Canyoning: Frauenbach
Anfänger- bis Sportler-
tour usw.



Bergführerverein Matrei in Osttirol

Bergführer
Schiführer
Bergwanderführer
Canyoning-Guide

Tel.: ++43(0)664 102 38 73

www.bergfuehrer-matrei.at

E-Mail: info@bergfuehrer-matrei.at

4 // VENEDIGERBESTEIGUNG

Fotos: Rebekka Egger



Der Duft von frischem Brot ist unwiderstehlich. Eine alte Tradition kehrt langsam wieder zurück.

Früher war es üblich, dass am Hof mindestens einmal im Monat im Holzofen Brot gebacken wurde. „Unser tägliches Brot gib uns heute“ ist in den modernen Zeiten fast verloren gegangen. Aber dennoch, der Duft frisch gebackenen Brotes ist auch heute noch faszinierend. Zuvor bedeutet es aber viel Arbeit: das Vorbereiten der Zutaten, das Arbeiten mit der Hand, das Kneten, das Schleifen. Wer noch einen alten Holzofen sein Eigen nennt: die Glut entfachen, die Asche ausräumen und die vorgefertigten Laibe einschießen. Und dann auf Gott vertrauen, dass das Brot gelingt. Als Belohnung dafür lächelnde Augen, der Biss in ein Stück frisch gebackenes Brot, vielleicht mit einer Almbutter bestrichen.



OSTTIROLER BREATL

800 g Roggenmehl Type 960, 600 g Weizenmehl Type 700, 200 g Buchweizenmehl, 800 g Roggensauerteig 40 g Germ (Hefe), 40 g Salz, 10 g Fenchel, 10 g Kümmel, 10 g Koriander, 10 g Brotklee, ca. 1,5 l lauwarmes Wasser

Gewürze frisch mahlen, Salz ins Mehl geben, Germ im lauwarmen Wasser auflösen, alle Zutaten zu einem homogenen und eher weichen Teig kneten. Mit Roggenmehl bestauben und 15 - 20 Minuten zugedeckt aufgehen lassen. Teig in jeweils ca. 150 - 200 g schwere Stücke auswiegen, diese zu Kugeln formen, flachdrücken. Nochmals gut aufgehen lassen, dann mit Schwaden einschießen und backen. Das Brot ist fertig, wenn es beim Klopfen auf der Unterseite hohl klingt. Im Elektrobackofen ca. 60 min. bei 250 Grad (10 min.) bzw. 200 Grad (50 min.) backen.

*Rezept von Margit Aigner, Tassenbacherhof/Eva Lipp
Brotbackkurse gibt es sicher auch in Ihrer Nähe ...*

Fotos: Rainer Pollack



NATURSAUERTEIG

375 g Roggenmehl (Type R 960 oder Roggenvollkornmehl)
425 ml Wasser

1. Tag: 180 ml lauwarmes Wasser in eine Schüssel geben und 125 g Mehl einstreuen. Wasser und Mehl verrühren und den Brei glattstreichen. Schüssel mit Frischhaltefolie abdecken. 24 Stunden an einem warmen Ort rasten lassen.
2. Tag: In den Teig weitere 180 ml lauwarmes Wasser und 125 g Mehl einarbeiten. 24 Stunden an einem warmen Ort rasten lassen.
3. Tag: Nochmals 60 ml lauwarmes Wasser und 130 g Mehl verrühren, 12 Stunden an einem warmen Ort rasten lassen. Am 4. Tag hat man 800 g Natursauerteig. Generell ist der Sauerteig im Kühlschrank einige Tage haltbar oder kann auch eingefroren werden. Will man ihn vermehren, muss man mehr zubereiten. Auf 100 g fertig erzeugten Natursauerteig gibt man 160 g Roggenmehl und 200 ml lauwarmes Wasser. 12 Stunden ruhen lassen, fertig ist ein neuer Sauerteig.

Badener Hütte

ÖAV-Sektion Baden, 2.608 m -
Besuch bei Österreichs höchstem Heurigen

1



1// BADENER HÜTTE GEGEN HOHE ACHSEL

Die eindrucksvolle Hohe Achsel mit der Badener Hütte im Vordergrund
Foto: ÖAV Sektion Baden

Hüttensteckbrief

- Übernachtungsmöglichkeit für ca. 70 Gäste in Lagern und Zimmerlagern
- Stützpunkt am Venediger-Höhenweg
- Öffnungszeiten: 4. Juli – 19. September 2020

Wie kommt ihr zu uns?

- Einfachster Aufstieg von Gruben durch das Frosnitztal über die Katal-Alm, Mitteldorfer-Alm und Gosser-Alm, 4 - 5 Stunden.
- Ab Katal-Alm Anstiegsvariante über Knappenhaus, 5 - 6 Stunden.
- Vom Innergsschlöss (1.691 m) über „Gletscherweg Innergsschlöss“, „Rudolf-Zöllner-Weg“ und Löbbentörl (2.771 m) in 5 - 6 Stunden.
- Vom Matreier Tauernhaus (1.512 m) über „Wildenkoglweg“ und Wildenkoglscharte (Löbbenhöhe, ca. 2.900 m) in ca. 7 - 8 Stunden. Hochalpinen Übergang!

Tourenmöglichkeiten

- Über „Venediger-Höhenweg“, Galtenscharte (2.882 m) und Kälberscharte zur Bonn-Matreier-Hütte (2.750 m) in ca. 5 Stunden. Hochalpinen Übergang.
- Übergang über das Frosnitzörl (3.114 m) zum Defreggerhaus (2.962 m) mit Option auf Weißspitze (3.300 m). Hochalpinen Übergang, Gletschertour.
- Übergang zur Neuen Prager Hütte (2.796 m) über Löbbentörl (2.771 m), „Rudolf-Zöllner-Weg“, „Gletscherweg Innergsschlöss“, Alte Prager Hütte (2.489 m) in ca. 4 - 5 Stunden.

Gipfelziele

- Kristallwand (3.329 m, 3 Std.; über ausgesetzten Klettersteig oder Normalanstieg/Gletschertour)
- Weißspitze (3.300 m, 3 - 3 1/2 Std.)
- Innerer Knorrkogel (2.884 m, 1 1/2 - 2 Std.)
- Wildenkogl (3.022 m, 3 - 3 1/2 Std.)
- Großvenediger (3.674 m, 5 - 6 Std., Gletschertour)

ÖAV-Sektion Baden bei Wien

Pächter: Marco Steiner, St. Andrä 34, 9974 Prägraten

Tel.: ++43(0)664/9155666

E-Mail: badenerhuetten@gmx.at

Alte Prager Hütte

als Alpinmuseum eröffnet

Im letztjährigen Almbblatt haben wir bereits darüber berichtet: Seit Sommer 2017 wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt an der Sanierung bzw. Wiederherstellung des Originalzustands gearbeitet. Begonnen wurde mit der Sicherung der Außenfassade, 2018 erfolgte die Innenausstattung nach historischen Plänen. Neben der historischen Bedeutung stellte auch die hochalpine Lage der Baustelle logistische und körperliche Herausforderungen an alle Beteiligten. So konnte die Ver- und Entsorgung der Baustelle nur per Hubschrauber erfolgen. Am 19. Juli 2019 wurde die Alte Prager Hütte als Alpinmuseum des Alpenvereins eröffnet, das in der Sommersaison frei zugänglich ist.

2



2// ALTE PRAGER HÜTTE WÄHREND DER SANIERUNG

Foto: Rainer Pollack

3// SEGNUM AM 19. JULI 2019

Foto: Wilfried Studer

4// AUFNAHME VITTORIO SELLA UM 1890

Sammlung Rainer Pollack





VORBEI AN EINEM DER GROSSARTIGSTEN EISGEBILDE DER OSTALPEN ZUR BADENER HÜTTE

Der schönste Weg zur 2.608 m hoch liegenden Badener Hütte hat ihren Ausgangspunkt im Innerschlöss. Von hier führt der Weg vorbei am Salzbodensee und dem idyllischen Bergsee „Auge Gottes“ zum Löbentörl. Ab dem Auge Gottes hat der Wanderer einen großartigen Blick. Man geht direkt auf eines der großartigsten Eisgebilde der Ostalpen zu, den fast 600 Meter hohen Eisabbruch der Kristallwand. Vom Löbentörl führt der Weg über hochalpines Gebiet zur Badener Hütte. Die Badener Hütte ist eine hochalpine Schutzhütte mit Österreichs höchstem Heurigen. Als Belohnung nach dem 5 - 6 stündigen Aufstieg erwarten den Wanderer Spezialitäten aus der Osttiroler Küche, Bier vom Fass sowie rote und weiße Badener Hauerweine (offen und in der Bouleille). Entspannend ist die Wanderung zur Badener Hütte, wenn man sie als Zweitages-tour plant. 41 Bergsteigerlager und 5 Zimmer mit insgesamt 15 Bettenlager stehen zur Verfügung. Wasserklosett, Fließwasser und sogar Duschen mit Warmwasser runden das Angebot ab. Die Badener Hütte ist auch ideal als Ausgangspunkt für hochalpine Touren: Kristallwand (3.329 m) mit Option zur Hochgebirgstour zum Großvenediger (3.674 m) über Hoher Zaun (3.467 m), Schwarze Wand (3.511 m) und Rainer Horn (3.560 m).

Für Ruhesuchende bietet sich die Sonnenbank auf der Sonnenterrasse mit dem faszinierenden Panoramablick auf das Froßnitzkees, die Weißspitze (3.300 m), den Vorderen Seekopf (3.280 m), den Hinteren Seekopf (3.234 m) und die Hohe Achsel (3.161 m) an. Die Badener Hütte ist im Jahr 2020 von 4. Juli bis 19. September geöffnet.

Information und Reservierung:
Marco Steiner, Tel. 0664/9155666,
Mail: badenerhuette@gmx.at

1 // KURZ VOR DEM LÖBBENTÖRL

2 // EDELWEISS AM WEG

Fotos: Rainer Pollack

3 // EISABBRUCH KRISTALLWAND

Der Eisabbruch der Kristallwand, welche am Weg zur Badener Hütte liegt, ist einer der mächtigsten der Ostalpen. Aufnahme von 1912.

Text: ÖAV-Zweig Baden, Foto: ÖAV-Archiv Innsbruck



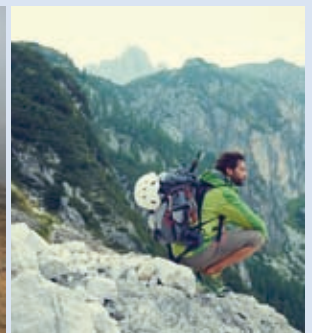


SPORT + MODE

Steiner
Matrei

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag von 8.30 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag von 8.30 bis 12.00 Uhr

IHR SPORTGESCHÄFT IN MATREI



ANFAHRT INS TAUERN-/GSCHLÖSSTAL

Von Wien oder München:

Autobahn Kufstein > Ausfahrt Kufstein/Süd (mautfrei) > Ellmau > Going > Kitzbühel > Paß Thurn > Mittersill > Felbertauernstraße > Felbertauertunnel (mautpflichtig) > nach dem Felbertauertunnel auf Höhe Talboden rechts abfahren bis zum Großsparkplatz beim Matreier Tauernhaus.

Von Klagenfurt oder Villach:

Autobahn Spittal/Millstättersee > Drautal > Lienz > Matrei in Osttirol > Felbertauernstraße > vor dem Felbertauertunnel am Talboden links halten Richtung Matreier Tauernhaus (Großsparkplatz).

IMPRESSUM

Herausgeber: ARGE Gschlöß
Redaktion, Satz: Rainer Pollack
Lektorat: Judith Resinger

Hinweis zu den historischen Postkarten: die EU-weit geltende Regelschutzfrist wurde eingehalten. Soweit Rechtsnachfolger recherchierbar waren, wurden diese hinsichtlich einer Genehmigung kontaktiert. Fotos wurden von den Betrieben/Partnern zum Gratisabdruck bzw. Verwendung auf der Homepage www.gschloess.com zur Verfügung gestellt.